

(Feb. 86)

lando conti war mitglied der politisch-unternehmerischen führungsschicht, des rüchgrats der imperialistischen bourgeoisie, im hinblick auf ihre projekte in dieser phase. politische führungsschicht, die unmittelbar die ökonomischen interessen des militärischen sektors mit den allgemeinen interessen des westlichen imperialismus verbindet. er war treibende kraft und unermüdlicher förderer aller politischen anstrengungen für eine immer direktere, auch militärische, beteiligung italiens in der atlantischen allianz. wir finden ihn ständig aktiv an der seite des kriegsministers, um offen die amerikanische politik im mittelmerraum voranzutreiben und zu unterstützen. die sma (produktion von signalelementen für luft- und schiffahrt), nach eigendefinition eine kleine aber agile gesellschaft, ist beteiligt an der produktion der wichtigsten waffensysteme; außerdem nimmt sie durch die 'italienische gesellschaft für strategische technologie' (cites) am us-star-wars-programm (sdi) teil. die sma ist mitglied des 'club melora', ein zirkel der wichtigsten waffenproduzenten; sie kontrolliert in diesem sektor verschiedene firmen mit zweigstellen im ausland. auf einem markt in ständiger expansion hat diese qualitativ hochwertige produktion das interesse und eine dauerhafte aktienbeteiligung von fiat bewirkt. die produktionsausweitung der sma und ihre expansion auf dem weltmarkt zeigt sich in ihrem export in alle welt, u.a. an die israelischen zionisten, an die golpisten der nato in der türkei, an das segregationsregime in südafrika, an das regime des diktators markos auf den philiphinen und an die verschiedenen südamerikanischen militärregimes. die rolle von lando conti im aufsichtsrat der sma als mitglied der pri (republikanische partei italiens) sowie im lokalpolitischen machtspektrum ist aufschlußreich, um den stand der heute erreichten verflechtungen in der kriegsindustrie zu verstehen. blättert man in irgendeinem handbuch über kriegsprobleme, so findet man dort das prinzip, daß die maximale verteidigungskraft der angriffskraft direkt proportional ist. ein allgemeines gesetz des krieges, das nicht ein- und auch nicht tausend-genfer gipfeltreffen aus der welt schaffen kann. die sogenannte 'initiative zur strategischen verteidigung' (sdi) bestimmt notwendigerweise den kurs der aufrüstung, einen aufrüstungswettbewerb, der aber nicht nur den weltraum betrifft, sondern auch die technologisch-offensive anpassung der konventionellen waffensysteme, all dies im kielwasser der leitidee des 'weltraumschildes', die darauf zielt, den einsetz des nukleararsenals im hinblick auf ein annehmbares risiko praktikabel zu machen. es wäre allerdings begrenzt, sdi allein als ein riesiges militärisches projekt darzustellen, das hieße sich blind stellen gegenüber seinen ökonomischen hintergründen. ökonomische motive, die grundlage für die beteiligung von breiten sektoren der wirtschaft an diesem programm sind und in deren folge sich eine enge verbindung zwischen politik, dem militär, der industrie und der wissenschaft entwickelt. sdi ist das pilotprojekt der imp. bourgeoisie, um den eigenen notwendigkeiten zu begegnen, die darin bestehen, eine neue internationale arbeitsteilung durch den bruch des aktuellen interimperialistischen kräfteverhältnisses als unerläßliche bedingung für eine adäquate verwertung des eingesetzten kapitals durchzusetzen.

26 milliarden dollar allein für forschung und entwicklung, ein betrag von 150-200 milliarden dollar für die realisierung von sdi bedeuten ein 'business', das den kapitalisten das wasser im munde zusammenlaufen läßt, schlecht verhehelt von den heuchlerischen politischen aussagen der verschiedenen europäischen regierungen. das ausspielen der europäischen karte mit eureka, auch wenn es nicht die kraft hat, mit dem programm der usa zu konkurrieren, verstärkt die europäische position im 'ergattern' amerikanischer aufträge im qualitativen und quantitativen sinn; gleichzeitig wird versucht, die option für den krieg, konsequenz der entscheidung, sich an den karren des sdi anzuhängen, zu verschleiern mit der demagogischen formel vom 'autonomen europa'.

diese masse an kapital, high tech ist ein vortrefflicher brocken für den unstillbaren profit hunger nicht nur der kriegsindustrie. für das multinationale kapital in den usa bedeutet die forderung und entwicklung eines solchen programms die wiederherstellung und ausweitung ihrer vormachtstellung in der welt sowie den erhalt ihrer führungsrolle bei der neudefinition der internationalen arbeitsteilung. auf der einen seite die weitere festschreibung der hierarchischen beziehungen im innern der imperialistischen kette, zum anderen der plan, die wasser zu einem für sie verheerenden rüstungswettbewerb, zu immer hochkomplizierteren waffensystemen zu veranlassen, mit dem ziel ihrer redimensionierung, auch ohne direkten krieg, um auf diese weise die wasser zu einer klaren politischen unterordnung zu zwingen. ein bestreben, den krieg zu gewinnen, ohne einen schuß abzufeuern, ein plan, der keine erfolgssichten hat, in anbetracht der obligaten militärischen gegenmaßnahmen, die auch im osten angelaufen sind. das, was wir im moment erleben, ist die allgemeine historische krise der kapitalistischen produktionsweise, die ihren ursprung in ihren eigenen inneren widersprüchen hat. diese ist von einer absoluten überproduktion von kapital bestimmt, nicht überschuß an reichum, sondern überschüssige produktion von arbeitsmitteln (plus ihrer unterhaltung) im hinblick auf die möglichkeit eines noch profitablen einsetzes dieses fixen kapitals in den kreislauf von ausbeutung der klasse, profit, akkumulation und erweiterter reproduktion. die multinationale struktur ist unerläßliche bedingung des modernen, monopolistischen und multiproduktiven kapitalismus, um die noch mögliche profitspanne herauszupressen. nur diese struktur ist in der lage, die gewaltige technologische und finanzielle kapazität aufzubringen, die notwendig ist, um den aufgaben, die sich auf dem gebiet der produktiven umstrukturierungen ergeben, zu begegnen. das anders strukturierte kapital existiert noch, aber in einer beziehung der klaren abhängigkeit und mit der aussicht, am ende einverleibt/aufgesogen zu werden. die konkurrenz zwischen den kapitalen entwickelt sich in einer transnationalen dimension und sieht die ökonomische struktur jedes einzelnen landes eng verflochten mit dem dominanten pol der kapitale in allen anderen ländern der region. die substanz der spezifischen widersprüche des kapitalismus wurde nicht berührt, die widersprüche zeigen sich heute nur in einer neuen form. dies alles führt zu einer komplexen integration und zu einer hierarchischen interpedenz, was natürlich konsequenzen für die politik jedes einzelnen staates hat. das bedeutet nicht, daß der nationale staat zu einem ausländischen instrument wird und sozusagen für ein kapital ohne 'gesicht'; das jedes seiner nationalen merkmale auslöscht, arbeitet - im gegenteil, jede nationale regierung übernimmt die delikate politische funktion, die bestmögliche anpassung an die erforderungen der kapitale zu gewährleisten, dabei gleichzeitig die besonderen merkmale der ökonomischen, sozialen formation ihres landes im auge behaltend und in befolgung der immer verbindlicheren allgemeinen und besonderen indikationen auf internationaler ebene, an deren erarbeitung jede einzelne regierung sowie jedes kapital in relation zu seiner eigenen stärke teilnimmt. iwf, die exekutivkommission der eg, sme und die europäische investmentbank verfolgen eine rigide investitionspolitik mit schwerwiegenden konsequenzen insbesondere für die schwächeren staaten. der iwf ist das von den usa bevorzugte instrument, mit dem sie ihre vorherrschaft in der welt ausüben, durch die bindung der vergabe von finanzierungsgeldern an bestimmte, politisch gewünschte bedingungen (u.a. antinflationsmaßnahmen und solche maßnahmen, die auf die fortsetzung des status der vollständigen abhängigkeit für große teile der welt zielen), versuchen sie, die zutagegetretenen, brisanten widersprüche zu kontrollieren. so ist die enorme verschuldung der abhängigen länder eine authentische treibmine für die gesamte kapitalistische welt, die hauptverantwortlichen dieser gegenwärtigen bedrohung sind die selben, die sich jetzt als 'feuerwehr' aufspielen. in der spezifischen europäischen situation bestimmen die organe der eg die grenzen der währungsschwankungen bis hin zu den produktionsquoten der einzelnen produk-

zur kämpfe w.g - Jan. 87

tionsquoten der einzelnen produktiven sektoren. soweit es die italienische situation betrifft, führten diese entscheidungen z.B. in der stahlindustrie zur stilllegung von wichtigen produktionsanlagen sowie zur begrenzung der landwirtschaftlichen produktion. natürlich provozieren die maßnahmen reaktionen und zusammenstöße, wie diese leidvolle geschichte dieser organisation beweist; keiner ist gewillt, diese restriktionen ohne widerspruch hinzunehmen, aber vor dem hintergrund der schwere der krise, der grenzen der eigenen macht und der mangel an praktischen alternativen, hat sich eine substanzuelle angleichung ergeben.

dies ist keine friedliche verbrüderung zwischen kapitalen und staaten, aber auch keine platte wiederholung bereits bekannter politisch-ökonomischer konstellationen, notwendig ist die differenz zwischen quantität und qualität und den punkt, an dem das EINE sich in das ANDERE transformieren kann, zu begreifen.

von dieser situation aus können wir die realen grundlagen finden, die zur politik der imperialistischen staaten führt, und dies sowohl im hinblick auf die lebensbedingungen der proletarier (ständig angegriffen von den einzelnen regierungen), als auch die ständig sich verschärfende konfliktsituation zwischen den beiden blöcken. und in dieser explosiven situation ist die basis zu finden, für eine immer offensichtlichere tendenz zum krieg. die geschichte zeigt uns, daß andere schwere krisen, die die kapitalistische produktionsweise erschütterten, durch die auslösung innerimperialistischer kriege überwunden wurden, welche immense zerstörungen von produktionsmitteln, von arbeitskraft, von gütern den neubeginn eines expansiven ökonomischen zyklusses und eine neuaufteilung der abhängigen regionen in der welt erlaubten. die angriffe der reagan administration gegen das abkommen von jalta, als eine festlegung des gleichgewichts zwischen den blöcken, die heute nicht mehr akzeptierbar ist, muß verstanden werden vor dem hintergrund der notwendigkeit der expansion der am weitesten entwickelten kapitale.

wir sehen in den usa und seinen europäischen verbündeten die hauptverantwortlichen für die aktuelle tendenz zum krieg, und dies nicht aus einer positiven bewertung des blockes unter dominanz der udssr, im gegenteil, wir sagen, auch in diesem fall handelt es sich um ein kapitalistisches land, in erwägung, daß der staatsbesitz an produktionsmitteln nicht automatisch sozialismus bedeutet.

es handelt sich also um die bewertung eines verschiedenen typs der entwicklung des kapital und der widersprüche, die es begleiten, die in der konsequenz zu verschiedenen politisch-ökonomischen entscheidungen führen, deswegen können wir sagen, daß in dieser phase die militärische aufrüstung keine positive ökonomische rolle in der udssr spielt, da eine notwendigkeit besteht, kapital in sektoren, in denen chronischer mangel herrscht, zu investieren.

dies gilt, trotz der sowjetischen entschlossenheit, die eigene einflußzonen zu erhalten. was den westlichen block betrifft, so sind die beispiele für die beziehung krise/krieg mannigfaltig. in antwort auf die krise 1929 übernahm die bourgeoisie die keynsianistische politik, was zum amerikanischen 'new deal' führte, bestehend in der massiven einflußnahme des staates als erzeuger zusätzlicher nachfrage durch opportune manöver der definition des zinssatzes, die den fiskus als kontrollinstrument über die gesamte masse an investitionen einsetzt. aber in der kurzen zeitspanne, die von ihrem einsatz (anwendung) bis zum ausbruch des 2. weltkrieges geht, demonstriert diese antizyklische politik alle grenzen und widersprüche; ein haushaltsbudget, das sich quasi verdoppelt angesichts eines gleichzeitigen und klaren nettorückgangs des bruttozialprodukts und einer versechsfachung der arbeitslosigkeit. der ausweg aus der schweren krise wurde dann hingegen mit der auslösung des krieges eingeleitet. die militärischen lieferungen an die alliierten länder und die folgende direkte intervention provozierten ein ansteigen der produktion mit der konsequenz, daß die arbeitslosigkeit fast verschwand. in den gleichen jahren suchte auch deutschland seinen weg aus der krise unter einsatz der planerischen politik des nazistaates, um den tendenziellen fall der profitrate mit gewalt aufzuhalten: diese politik gründete sich auf der entwicklung der durch den staat finanzierten kriegsproduktion, der kontrolle des außenhandels, des währungsmarktes, der preise und natürlich der löhne. die industrielle produktion stieg, und 1937

war der anteil der kriegsproduktion um 37,2 % höher als 1928; in der selben periode registrierte die konsumindustrie einen anstieg von nur 4,5 %. in gegenwart einer verringerung der löhne stiegen die profite um mehr als 100 %. eine solche situation hätte mit der zeit unkontrollierte auswirkungen produziert, aber real war eine solche entwicklung ausgeschlossen, da die pläne und absichten klar waren, nämlich die widersprüche dieser entwicklung auf das ausland abzuwälzen. bei ausbruch des koreakrieges, in einer phase der wirtschaftlichen stagnation, übernahm der kriegshaushalt, indem er neue investitionen bewirkte, erneut die rolle der ökonomischen lokomotive. so auch während des indo-chinakrieges; in dieser zeit erhöhten sich die staatsausgaben durch den anstieg der militärischen ausgaben um 80 %, was zu einer der längsten aufstiegsphasen der amerikanischen wirtschaft führte. so bestätigt sich wieder einmal die enge beziehung zwischen 'welfare state' und 'warfare state'. zu diesen fakten gehört auch der waffenhandel zwischen den usa und europa und diesen letzteren mit der 3.welt, dessen ausmaß jeweils von der fähigkeit zur direkten bezahlung (in geld oder rohstoffen) bestimmt wird. diese waffenverkäufe sind selbstverständlich an rigide politische kriterien im hinblick auf die 'vertrauenswürdigkeit' und die strategische bedeutung der einzelnen länder gebunden. überflüssig zu betonen, daß der hauptanteil (nämlich 3/4) der waffenexporte bei den westlichen imperialistischen ländern liegt.

betrachten wir nun die besonderen merkmale der kriegsproduktion; wir gelangen in den bauch der bestie. es ist immer falsch, eine strikte trennungslinie zwischen warenproduktion und politischem kontext zu ziehen, dies ist noch absurder im fall der ware waffen, da sie ein maximum an politik einschließt.

politiker 'par excellence' ist der käufer, der staat, und politisch ist der offene gebrauch der kriegsproduktion durch den staat, einmaleingesetzt gegen den 'inneren' feind, zum anderen projiziert nach außen. im innern bedeutet sein besitz eine art 'lebensversicherung', die beste investition, um die eigene herrschaft über die klasse zu sichern; so schmieden die massen mit ihrer arbeit die instrumente zur aufrechterhaltung ihrer situation als unterdrückte. nach außen als machtinstrument zur sicherung der schon vorhandenen einflußzonen und um dem ökonomischen block begegnen zu können und um für das multinationale kapital neue räume zu erobern. dieses, je nach fall, mit imperialer oder subimperialer logik; für die kriegsindustrie repräsentiert die tatsache, daß der auftraggeber ein staat ist, einen extrem positiven faktor, da er die stabilität der nachfrage garantiert und damit verbundene stabilität von hohen preisen. die anwesenheit eines kontinuierlichen technologischen wettlaufs und die möglichkeit, aufgrund der garantierten stabilität, lange forschungsvorhaben zu realisieren, erlaubt einen größeren anteil an 'unbeweglichem' kapital als er in den übrigen sektoren der wirtschaft möglich ist. nach alldem kann man sagen, daß dieser sektor der 'appetitlichste' für das finanzkapital ist, da er weitgehend risikolos ist.

in der tat, in krisenjahren ist die profitrate für kriegsgüter günstiger als für andere produkte. im zentrum dieses kolossalen geschäfts befindet sich der us-imperialismus, in seinem innern wirkt aufgrund der oben erwähnten historischen fakten ein kompakter politisch-industrieller-militärisch-wissenschaftlicher komplex, in der lage, seine bedingungen allen institutionellen sektoren aufzudrücken und seinen einfluß auf die ganze westliche welt auszudehnen, letzteres manifestiert sich im verhältnis der handelsbilanz für den kriegshandel mit den europäischen verbündeten (1:10 zum vorteil der usa). dies als eine praktische konsequenz des 2.weltkrieges, die die noch wirkende generelle abhängigkeit markiert.

am anfang bestand die amerikanische politik im kriegssektor in massiven waffenlieferungen an europa, um den erforderungen einer direkten drohung gegen die udssr nachdruck zu verleihen. danach zielte die amerikanische politik, angesichts der präsenz verschiedener europäischer kriegsindustrien, darauf, sich die kapazität zur erforschung und produktion neuer waffensysteme zu reservieren, indem sie auf der einen seite mit aufträgen und lizenzen manövriert und durch aktien und management direkt präsent ist, andererseits versucht sie die europäische kriegsindustrie auf ein mittleres technologisches niveau zu drücken.

in diesem panorama versteht man besser das projekt, die verschiedenen waffensysteme immer stärker zu verinnerlichen, eingeschlossen die weltraumwaffen, da dies, über unmittelbare militärtechnische probleme hinaus, die fortführung der us-kontrolle über erforschung und produktion des 'technologischen herzstücks' erlaubt und schließlich zu den gewünschten bilateralen abkommen mit jedem einzelnen partner führt.

diese politik mußte auf widerstände in europa stoßen, in besonderer form machte frankreich seine widerstände geltend, während in italien immer eine abneigung gegen eine ökonomische autonomie dominiert hat, sowohl aufgrund einer sklavisch-politischen abhängigkeit von den befehlen washingtons als auch, weil eine solche

hypothese die marginalisierung italiens zur folge haben könnte, in erwägung einer voraussehbaren möglichen formierung einer anglo-französisch-deutschen hegemonie. grundsätzliches merkmal der italienischen kriegsindustrie ist die spezialisierung auf lieferungen in die 3. welt mit einer eindrucksvollen steigerung des geschäftsvolumens: man erreichte in den letzten jahren ein zehnmal höheres wachstum als noch ende der 60-iger jahre, was zu verheerende wirkungen auf lebens- (oder todes-)bedingungen dieser völker führt, deren regierungen sich immer mehr bewaffnen, um die hegemonie in der eigenen region mit der logik des 'unterimperiums' zu erobern, indem sie versuchen, sich als die geeignetsten ordnungshüter zu qualifizieren. zu den historischen problemen, die sich in diesen ländern in konsequenz des alten und neuen kolonialismus akkumuliert haben, der raub der natürlichen reichtümer, die wilde ausbeutung der handarbeit, mangel an nahrungsmitteln durch die umstellung auf monokultur, auslandsverschulung, politische abhängigkeit, geschaffen von der lokalen bourgeoisie, kommt nun noch die ausblutung durch die waffenkäufe, die ein drittel der importierten hohen technologie ausmachen. und so werden riesige reichtümer absorbiert, eine schwere hypothek für die möglichkeit einer zukünftigen entwicklung, da noch weitere ausgaben hinzukommen, wie instandhaltung, laufende überwachung der einsatzfähigkeit der waffen, eine arbeit, die oft von personal aus den lieferantländern ausgeführt wird, aufgrund der bestehenden ungleichmäßigkeit zwischen der hohen technologie der waffensysteme und der lokalen technischen unterentwicklung.

im italienischen pol ist die rolle, die die größte gruppe von privatkapital, die fiat, einnimmt aufschlußreich; die fiat hat eine sehr lebendige geschichtliche erinnerung im hinblick auf die wichtigkeit der kriegsindustrie und des krieges. in der tat befand sich am vorabend des 1. weltkriegs die fiat auf platz 30 der größten italienischen unternehmen, am ende finden wir sie auf dem 3. platz mit einem siebenmal höheren kapitalvolumen und 40.000 arbeitern (vorher 4.000) und einem ausgewiesenen gewinn, der 80 % des investierten kapitals entsprach. eine liste über ihre präsenz im kriegssektor zu erstellen, heißt, die ganze spannbreite dieses sektors zu erfassen: vom weltraum bis zur luftwaffe, von der marine bis zu mechanischen und elektronischen waffen. im hinblick auf sdi ist es interessant, die aktivität der fiat in der letzten zeit (vor allem in der snia, eine große produzentin von treibstoffen für raketen) zu verfolgen; im übrigen macht agnelli keinen hehl aus seinen absichten, so zielen die anvisierten verträge mit unternehmen der amerikanischen automobilindustrie u.a. darauf, diese beziehungen zu nutzen, um sich eine gute ausgangsposition betreffs zukünftiger amerikanischer projekte des pentagons zu verschaffen. die italienische kriegsindustrie - im relativen sinn italienisch, hält man sich die ausländische technologische beteiligung, vor allem die der usa, vor augen, die nie weniger als ein viertel des gesamtkapitals repräsentiert - verteilt sich auf die staatliche und die private industrie; es muß betont werden, daß erstere in sektoren, die der staat wegen ihrer strategischen wichtigkeit unterstützen muß und die hohe investitionsausgaben erfordern, überwiegt.

im staatlichen sektor existiert eine teilung zwischen iri und efim, die oft anlaß von differenzen und zusammenstößen um die kontrolle der verschiedenen sektoren ist und die sich in der aktuellen politischen situation als eines der 'schlachtfelder' zwischen dc und psi erweist. es geht um die führung eines sektors, welcher sich aufgrund des verhältnisses zwischen kriegsindustrie und politischer macht als neuralgischer punkt präsentiert im hinblick auf die formierung des politisch-ökonomisch-militärischen komplexes nach dem vorbild der usa.

im innern dieser politischen konjunktur und angesichts der interimperialistischen kriegsperspektive kommt der kriegsproduktion eine treibende rolle auch für die anderen sektoren der wirtschaft zu.

nicht von ungefähr finden hohe technologie (high tech), grundlagenforschung, anwendung flexibler systeme, vorangetriebene automation und die computer der 5. generation im militarischen sektor ihr natürliches expensionsfeld. genau diese treibende rolle des kriegssektors, mit ihren folgen für die ökonomische politik der verschiedenen staaten, führt zu einer direkten beteiligung der staaten am unerbittlichen konkurrenzkampf der mächtigsten multinationalen um die kontrolle dieses marktes. welche potenten interessen in diesem speziellen sektor engagiert sind, zeigt beispielhaft der fall westland. zur rettung der westland, eng verbunden mit dem amerikanischen star-wars-programm, sind die stärksten ökonomischen konzerne (fiat-sikorsky auf der einen und das europäische konsortium auf der anderen seite) angetreten, offen unterstützt von den staaten, die mit den jeweiligen konzerne die größten interessen verbinden. diese scharfe konfrontation, genau wegen der beschriebenen verflechtungen, kann zu rückwirkungen auf das politische gleichgewicht zwischen den verschiedenen sippchaften der imperialistischen bourgeoisie führen.

die erhöhung der rüstungsausgaben durch den staat ist auch unmittelbar sozial spürbar; tatsächlich zeigt sich, daß es faktisch um die ersetzung einer ausgabe durch eine andere geht, insbesondere werden soziale ausgaben, die errungenschaften proletarischer kämpfe darstellen, gekürzt. politisches faktum ist folglich, daß die aktuellen militarischen programme eine maximale ausweitung nur werden erreichen können, wenn die klasse eine historische niederlage erleiden wird. ein ziel, das die bourgeoisie beabsichtigt mit allen mitteln zu verfolgen, auch weil in diesen letzten jahren sich ein für sie günstiges kräfteverhältnis realisiert hat als konsequenz der generellen ökonomischen, politischen und militarischen offensive. der angriff auf die lebensbedingungen der klasse hat in den 80-er jahren bei fiat seinen wendepunkt erreicht; der erfolg, den die bourgeoisie durch den rauschmiß von tausenden arbeitern und der 'köpfung' der avantgarde errungen hat, machte den weg frei zur produktiven umstrukturierung im ganzen land. auf dem altar des kapitals wurden hunderttausende von arbeitsplätzen geopfert, die das schon immense heer von arbeitslosen und cassintegrati (arbeitslose, die eine unterstützung bekommen) noch weiter anwachsen ließ. dies alles in der perspektive einer radikalen neudefinition des gesamten arbeitsmarktes: wiedereinführung der 'persönlichen' einstellung, ausbeutung der schwarz- und zeitarbeit, die aussicht, von einer arbeit zur anderen laufen zu müssen, um das einfache überleben zu sichern, für die im be-

trieb verbliebenen 'glücklichen' eine situation von überausbeutung, in einem klima, wo einfaches aufbegehren als widersetzlichkeit ausgelegt wird. klar, daß herr romiti (zweiter chef der fiat und wichtiges mitglied im arbeitgeberverband) mit freude vermerken konnte, daß in den fabriken das 'gesunde psychische element der angst' wieder eingeführt wurde. eine all-gemeinesituation, die den staat als protagonisten in den zwei verhandlungsrunden zwischen arbeitgeberverband im hinblick auf ein neokorporatives modell agiert; unsere organisation hat darauf mit den angriffen auf giugni und tarantelli geantwortet, verantwortliche auf höchster ebene für den versuch der realisierung dieses sozialpaktes.

die sogenannte 'große institutionelle reform' - das steckenpferd, vor allem der craxianischen psi, die sich auf diesem programmatischen terrain die führung in der exekutive erobert hat - betrifft das ganze institutionelle spektrum. durch die reichweite der umstrukturierung, durch die implikationen und komplexen transformationen, die sie begleiten, werden alle aspekte der politischen und institutionellen vermittlung zwischen den einzelnen staatlichen instanzen und der klasse modifiziert. selbst das wesen der präventiven konterrevolution findet auf der allgemeinen ebene des zusammenstoßes klasse-staat seine entsprechung in dem geschaffenen kräfteverhältnis; in einem komplexen vermittlungsmechanismus werden reform und vernichtung dosiert, indem versucht wird mit hilfe der demokratischen institutionen die antagonistischen vorstöße des klassenkampfes zu vereinnahmen und zu blockieren. selbst gegenüber einer so marginalen bewegung wie die der studenten konnte man in exemplarischer weise die funktionsweise dieser politik verfolgen, so wurde der dema-

gogische staatliche reformismus ergänzt von der politischen repression mit der absicht die bewegung in eine reaktionäre massenbewegung für die verteidigung der antiproletarischen politik der regierung zu transformieren.

die niederlage, die die kämpfenden kommunistischen avantgarden in diesen jahren erlitten haben, erklärt mit das gelingen dieser reaktionären neudefinition der gesamten gesellschaft, in dem sie es unmöglich machte, die unerläßliche politische führung der klasse zu übernehmen.

so wie wir ohne überflüssige mystifikationen klar sagen, daß die bourgeoisie bedeutende siege davongetragen hat und die klasse entsprechende gegenschläge, gefolgt von einer relativen zersetzung, hinnehmen mußte, sind wir in der gleichen weise sicher, daß die kampfyklen, die die abkommen vom 22.1.83 und 13.2.84 begleiteten, eine relevante politische autonomie gegenüber den gewerkschaftlichen und reformistischen mystifikationen und ein breites verständnis des wahren politischen kerns der sich in diesem abkommen verbirgt, ausdrückte, indem der eigene kampf sich unmittelbar gegen die regierung richtete und auf diese weise die ökonomischen forderungen überwand. diese kämpfe hatten einen zyklischen verlauf, sie explodierten gleichzeitig mit den schweren angriffen gegen die klasse um dann zurückzufließen in eine situation der scheinbaren ruhe, unterbrochen nur von einzelnen kampfepisoden. dies führte zu einer wiederherstellung der gewerkschaftshegemonie, was mehr auf das fehlen einer ernstesten politischen organisativen alternative basierte - eine situation, die die klasse in eine wartehaltung drängt - als auf konsens mit einem politischen projekt, das noch nicht einmal die einfachsten ökonomischen forderungen zu vertreten bereit ist, in dem z.b. sie (die gewerkschaften) sich anboten, an der ausarbeitung der oben erwähnten abkommen direkt mitzuarbeiten. die jahre der kämpfe für gleiche löhne werden beschrieben als "ungeheure nivellierung, die abzuschaffen ist..." und so enthalten die verhandlungsplattformen im bereich der allgemeinen reform der lohnstruktur vorschläge zu einer differenzierten lohnerhöhung von einer lohnstufe zur anderen, basierend auf der verringerung der automatischen lohnerhöhung mit gleichzeitiger wiederführung der lohnerhöhung gekoppelt an leistung. zu betonen wäre der sozusagen "geheime" charakter der letzten konsultationsrunde, so manifestiert sich auch auf formaler ebene die reaktionäre natur des neokorporativen sozialpaktes. die werte und errungenschaften der klasse sind einer konzentrierten serie von angriffen ausgesetzt. auf ihrem politischen kadaver spielen ihre feinde alle möglichkeiten aus um innerhalb eines für sie günstigen moments zu agieren, momente, die natürlich keine entscheidende kraft haben in anbetracht der dominanz des großen kapitals, dessen schwierigkeiten, um in der italienischen situation zu bleiben, ihren ursprung in der anstrengung haben, die es unternehmen muß, um mit den vorgeschobenen spitzen der weltproduktion schritthalten zu können und dies in anbetracht der strukturmängel unseres landes und des platzes, der ihm in der internationalen arbeitsteilung zufällt, immer in dem prekären gleichgewicht einerseits aktiver teil des imperialistischen zentrums zu sein und andererseits von den wichtigsten entscheidungen, die von den stärksten ländern in den internationalen gremien beschlossen werden, ausgeschlossen zusein.

innerhalb des projekts der neudefinition des politischen gerichts der klasse setzt die pci ihre "tödliche" rolle fort, ihre ständige suche nach einer regierungsbeteiligung innerhalb des bürgerlichen lagers hat zu einer schweren politischen krise geführt, konzentriert um die frage des "warum" des mangelnden erfolges. die vorgeschlagenen "kuren" sind unterschiedlich, manchmal sogar geistreich wie die der änderung des einwohnermelderegisters, aber alle vermeiden die ihnen wohlbekannte wahrheit zu sagen: die pci wird in der opposition gehalten, weil sie dort ihrer rolle der kontrolle /beherrschung der institutionellen klassenopposition nachkommen kann/muß, um auf diese weise ihre antiproletarische funktion, so sehr geschätzt von der bourgeoisie, zu realisieren. eine verderbliche funktion, die aber übriges immer stärker von den massen erkannt wird, was der rückgang der einschreibungen, hauptsächlich in den industriezonen, klar beweist.

auch in der bewegung gegen den krieg versucht die pci die zahme position des interklassistischen pazifismus, der noch nie einen krieg verhindern konnte, auf massen-ebene durchzusetzen, während sie in den politischen gremien die schlimmsten imperialistischen projekte un-

terstützt, vom sinai über beirut bis zur billigung der finanzierung der kriegsindustrie (amx); so stellt sie sich gegen volksbewegungen wie jene, die die entfernung der basen für atomare u-boote in maddalena (nord sardinien) fordert, gleichzeitig billigt sie, im gegensatz zur fraktion der kpf, im europäischen parlament den bericht des christdemokraten egon klepsch, der die bildung einer europäischen agentur zur waffenbeschaffung verfehlt. eine linie, die durch die offene befürwortung des projekts eureka nur noch bestätigt wird, so wurde eureka im bulletin "europa italia" von den revisionisten als "ankurbelung der forschung und der hohen technologie" präsentiert, eine wahrhaft einzigartige beschreibung für ein programm, das auf der entwicklung hochkomplizierter waffensysteme basiert. vielleicht sollten die interessierten völker jubeln angesichts der perspektive einer selbstproduzierten zerstörung? müssen wir nach den nunmehr der vergangenheit angehörenden heldentaten des eurokommunismus nun der inszenierung des euro-todes beiwohnen?

**DEN REAKTIONÄREN NEOKORPORATIVEN SOZIALPAKT ANGREIFEN!  
DIE REVISIONISTISCHE MEUTE ZERSCHLAGEN!**

die vom proletariat entwickelten kampfyklen haben deutlich ihre grenze manifestiert, eine grenze, die darin besteht, eine bewegung des widerstandes zu sein; falls sie auf diesem terrain bleibt, kann sie nicht anders als mehr oder weniger schnell zurückzweichen unter den schlägen, die ihr beständig und mit immer stärkerer politischer intensität von der bourgeoisie und ihren politischen vertretern beigebracht wird. dieser situation eine andere perspektive zu geben, heißt, problemen entgegenzutreten, die nicht von einer massenbewegung - so politisch reif sie auch sei - spontan gelöst werden können, dies auch in anbetracht, daß die bewegung selbst in ihren mehr allgemeinen aspekten - sich ziele stellt, die im widerspruch stehen zu dem engen netz ökonomischer kompatibilität, diktiert von krise und relativer umstrukturierung.

auch wenn man nicht die unvermeidbarkeit der transformation des ökonomischen kampfes - der natürlich weiter existiert - im politischen kampf unterstützt, so ist unzweifelhaft, daß die verschiedenen mobilisationen sich direkt gegen die ökonomische politik der regierung gerichtet haben, was die notwendigkeit einer politisch revolutionären vertretung, die die klasse im kampf führt und die allgemeinen interessen der klasse vertritt, noch augenscheinlicher macht. im wissen auf diese erfordernisse eine antwort zu haben, gründet sich die historische legitimität unserer organisation und unter diesem blickwinkel erklärt sich auch ihre fähigkeit auf schwere niederlagen - sei es durch unsere politischen fehler oder durch gleichzeitige schläge der konterrevolution - zu reagieren. sie ist also nicht folge einer allgemeinen "irriducibilität" oder eine einfache frage der besseren militärischen vorbereitung im vergleich zu anderen, inzwischen aufgelösten bewaffneten organisationen, vielmehr ist sie (die organisation) lebender bestandteil des allgemeinen zusammenstoßes der klassen, insoweit sie auf die notwendigkeit einer strategischen perspektive auf dem terrain des direkten zusammenstoßes mit dem staat antwortet. die erfüllung dieser unerläßlichen rolle ist das beste mittel, um den weg für die offensive der klasse freizumachen.

im gegensatz zu politischen vorstellungen nach denen kommunisten, um konsens zu erlangen, mit bewaffneten aktionen resultate auf dem gebiet des ökonomischen kampfes erzielen müßten, in einer logik des bewaffneten arms oder als instrument um die massen zur notwendigkeit der gewaltsamen revolution zu erziehen, sagen wir, daß eine kommunistische organisation, die darauf zielt führungspartei des metropolitane proletariats zu werden, die eigene politische militärische intervention im angriff auf die zentralen projekte der politischen konjunktur, die die bourgeoisie ins feld führt um die klassenkonfrontation zu dominieren, entwickeln muß. wenn man von konkret zu realisierenden siegen spricht, darf man darunter nicht die ratenweise eroberung des kommunismus verstehen, sondern die fähigkeit, die bourgeoisie in ihren zentralen konjunkturprojekten zu besiegen um so die klasse zu politischen positionen zu bringen, die für die zukünftigen phasen des zusammenstoßes vorteilhaft sind. in praxis umgesetzt war dies die aktion tarantelli, mit anderen worten, die fähigkeit eine revolutionäre taktik zu entwickeln und anzuwenden. die auswahl des ziels aufgrund des dominanten politischen widerspruchs - des neokorporativen sozialpaktes - und das zuschlagen im günstigsten moment der politischen konjunktur, die auf der einen seite das

patt zwischen der klasse und der ökonomischen politik der regierung und auf der anderen die explosion von widersprüchen zwischen bürgerlichen politikern und bürgerlichen gewerkschaften sah. die erzielten effekte waren die schwachung der bürgerlichen und die stärkung der proletarischen stellung im zusammenhang mit einem an diesem punkt unvermeidlichen erfolg der organisation auf massen - und avantgardebene, der in worten und taten klar nachprüfbar ist. dieses letzte element ist sehr wichtig, aber seine unmittelbare anwesenheit darf nicht als unerläßliche bedingung für die revolutionäre initiative gelten. denn die aktivität einer occ (kämpfende kommunistische organisation) darf sich nicht rigide an das politische durchschnittsbewußtsein einer massenbewegung binden. wenn es so wäre, würde sich ihre aktivität auf eine lächerliche kriegerische verlängerung der politik der massenbewegung reduzieren und so das zentrale element, die historische notwendigkeit einer partei, die das proletariat im kampf gegen den staat führt, aus den augen verlieren. indem sie die interessen der klasse vertritt, befindet sich die partei innerhalb der bewegung, aber in dem ausmaße, wie die organisation der kommunisten ihre eigene aktivität entwickelt, auch wenn sie natürlich den grad des konfliktes, der sich aus dem zusammenstoß bourgeoisie/proletariat entwickelt in betracht zieht, bindet sie ihr handeln nicht an das unmittelbare verständnis von millionen proletariern. das revolutionäre politische bewußtsein entsteht nicht spontan aus den antagonistischen bewegungen, da diese bewegungen nicht über eine wissenschaftliche kenntnis aller aspekte der realität verfügen, während diese kenntnis sich genau in der subjektiven aktivität der partei durch ihre allgemeinen konjunkturprogramme in enger dialektik mit dem strategischen ziel dieser etappe, der eroberung der politischen macht und der einföhrung der diktatur des proletariats, ausdrückt.

die richtige interpretation von all diesem und die fähigkeit diese wahre wissenschaft anzuwenden in der leitung des revolutionären kampfes des proletariats hat zusammen mit der subjektiven entscheidung zur geburt unserer organisation geföhrt. eine andere sache ist zu denken, in der aktuellen situation die laufenden massenbewegungen organisieren zu können, weil dies, außer daß es anmaßend wäre, bedeuten würde, sich an politische bedingungen anzupassen, die unseren strategischen zielen gegensätzlich sind. in den massenbewegungen leben die unterschiedlichsten bewußtseins-ebenen zusammen und konsequenterweise muß von uns eine andere art des "sich darstellens" gegenüber den antagonistischen sozialen massen angenommen werden, wir müssen uns mit den punkten unseres konjunkturprogrammes qualifizieren, in dem wir ihm geltung gegenüber der gesamtheit der verschiedenen verständnisebenen innerhalb der bewegung verschaffen. im fall der avantgarden hingegen, die entgültig die schnüre der revisionistischen oder neorevisionistischen vormundschaft verschnitten haben, muß sich die beziehung ohne verzug in der von der antistaatlichen politisch-militärischen strategie aufgezeigten richtung entwickeln. unumstoßbare errungenschaft der revolutionären aktivität dieser jahre ist das bewußtsein, daß der bewaffnete kampf für den kommunismus nicht ein instrument der politik der kommunisten ist, sondern politisch - militärische strategie, die das von der partei organisierte und geleitete proletariat annehmen muß, in der perspektive des klassenkrieges von langer dauer um den staat zu schlagen und die politische macht zu erobern.

dieses wissen, einem weg zu folgen, der sich unterscheidet von dem durch andere parteien in anderen epochen verfolgten, begründet sich aus der tatsache, daß damals strategien und taktiken verwendet wurden, die sich gut an die bedingungen anpaßten und die, im allgemeinen, den moment der bewaffneten aktion den der aufstandsphase konzentriert sahen. strategien und taktiken der kommunisten sind historisch bestimmt und wechseln mit der veränderung der konkreten situation. die pflicht der kommunisten ist auf basis der marxistisch-leninistischen analyse die angemessensten strategien und taktiken anzunehmen, den erfahrungsschatz der internationalen bewegung benutzend. in anderen historischen momenten war es richtig am bürgerlichen parlament teilzunehmen und extremistisch es nicht zu machen, heute wäre eine ähnliche operation ein konterrevolutionärer akt; die partei stattete sich mit gewerkschaften und anderen legalen massenstrukturen aus, heute wäre dies kriminell, denn es wurde die proletarier, die sich in unserem politischen projekt erkennen, zum massaker föhren. die historischen änderungen der art der herr-

schaft der bourgeoisie in der klassenkonfrontation (die "reifste" art der herrschaft artikuliert sich heute in institutionellen formen in dialektik mit den veränderungen der kapitalistischen produktionsweise und mit der allgemeinen entwicklung der gesellschaft) haben uns seit dem anfang unserer aktivität zur annahme der strategie des bewaffneten kampfes geföhrt, selbstverständlich nicht verstanden als zusammenstoß zwischen apparaten, der sich in linearer weise fortpflanzt und dabei die konkreten bedingungen des klassenzusammenstoßes negiert, sondern in dialektik mit ihm und im bewußtsein in einer im allgemeinen nicht revolutionären situation zu operieren, was föglich eine dominanz des militärischen aspektes ausschließt, aber in dem wissen, daß die subjektive intervention der kommunisten integraler bestandteil der objektiven materiellen bedingungen dieses zusammenstoßes ist.

**DIE DOMINANTEN PROJEKTE DER BOURGEOISIE IN DER KONJUNKTUR ANGREIFEN !**

**DIE KÄMPFENDE KOMMUNISTISCHE PARTEI AUFBAUEN !**

die szene der aggressiven aktivität des imperialismus in den letzten jahren zu beschreiben heißt alle gebiete der welt zu umfassen. um sich auf die signifikantesten tatsachen zu beschränken, können wir hinweisen auf die aufstellung der raketen "pershing 2 und cruise", auf das schon in der experimentierphase befindliche projekt des "kriegs der sterne" und weiterhin auf die wirklichen blutigen militäroperationen: die invasion in grenada, erklärtermaßen ausgeföhrt, weil seine innen- und außenpolitik nicht genehm war; die libanon-expedition um die libanesischen und palästinensischen patrioten zu unterdrücken; der abschuß der flugzeuge der lybischen jamahiriya und die aktuelle terroristische kampagne des imperialismus im zusammenhang mit dem berüchtigten kampf gegen den "terrorismus"; der kürzliche raid im mediterraneo und in italien die entföhrung des ägyptischen flugzeuges und durch ihre zionistischen lakaien; die fortgesetzte materielle unterstützung der söldner, die gegen das nikaraguanische volk kämpfen, in einem mittelamerika, das immer mehr als "hinterhof" der yankees bezeichnet wird. alle länder der imperialistischen kette haben sich immer stärker einer aggressiven politik verpflichtet, nicht nur gegenüber der udssr, sondern auch gegen die völker der ganzen welt. von der wieder bestätigten imperialistischen rolle des "sozialistischen" frankreich in afrika, über die repression des kampfes der unabhängigkeitsbewegung in neukaledonien, zum empörenden spektakel der heuchlerischen ökonomisch-militärischen maßnahmen gegen südafrika, das mit der explosion der revolte in den schwarzenghettos seine gendarmenrolle in dieser sehr wichtigen region hervorgehoben sieht, wichtig wegen seiner geographischen position - durchfahrt zwischen atlantischem und indischen ozean - und wegen des reichums an rohstoffen, die eine strategische wichtigkeit besitzen; es entwickelt eine subimperiale rolle durch die ausgeübte kontrolle auf namibia, lesotho, botswana, swaziland und durch die andauernden aggressionen gegen die ex-kolonialen länder; angola, mozambique, zimbabwe. im orient hat japan unter amerikanischen anreiz endgültig den weg der aufrüstung eingeschlagen, den es dank seiner starken ökonomischen potenz in der lage ist in forcierten etappen zu verfolgen; seine funktion ist die kontrolle über die meere zu sichern und einen gefährlichen stachel in der ostflanke der udssr zu repräsentieren. in der aufgezeigten situation ist die rolle italiens weder irrelevant noch bestimmt von einfacher sklavischer ausföhrung. seine politik hatte vorreiterfunktion in europa, sowohl bei der installation der raketen als auch beim betritt zum star wars programm und wurde über die demagogische vorsicht hinaus, die es zur zeit manifestiert, sponsor dieser (programme) in der welt; der kriegsminister, das zionistische schwein spadolini, ist dahin gekommen, sie sogar argentinien vorzuschlagen. eine herausragende rolle wird von italien in mittelmeer und im mittleren osten gespielt, wo es mit wechselndem glück komplexe politisch-diplomatische initiativen entwickelt, von der anmaßung über malta eine art protektorat ausüben zu können, über die reisen craxis bis zum horn von afrika zu den privilegierten beziehungungen mit ägypten und anderen arabischen staaten, den verrätern der palästinensischen sache. eine mit ungeheuren militärischen lieferungen schmackhaft gemachte aussicht für diese länder, so wohnte z.b. mubarak als er von der entföhrung der "lauro" unterrichtet wurde einer demonstration italienischer kriegsraketen bei. dies alles mit der gebotenen aufmerksamkeit den schutz der großen ökonomischen interessen mit der anerkennung

der unerläßlichen strategischen rolle israels zu vereinbaren. ein nicht immer einfaches gleichgewicht wie der politische konflikt im fall der achille lauro beweist. so die spannungen mit den usa und die folgende auslösung der regierungskrise von seiten des zionistischen schweins.

alle diese tatsachen dürfen jedoch nicht dazu führen, die realität einer ständigen abstimmung mit dem rest des westlichen imperialismus über die großen politisch-militärischen entscheidungen in dieser region aus den augen zu verlieren, wie die libanonexpedition und die bewaffnete schutzmacht im sinai als folgen des camp david abkommens demonstrieren. auch in anbetracht der konkreten entwicklungsprojekte einer neudefinition der aufgaben der italienischen streitkräfte, haben diese tatsachen italien immermehr als eine schutzbastion im mittelmeerraum qualifiziert. das kriegsministerium unter der regie spadolini-lagorio hat in quantität und qualität bemerkenswerte sprünge vollzogen. wenn wir uns auf offizielle daten beschränken, sieht man, daß seine bilanz von 5.780 mrd. im jahre 1980 auf 11.890 mrd. 1983 anwuchs, mit einer steigerung von 105,7 % und mit einer offiziellen voraussicht für eine weitere steigerung 1985 auf 16.512 mrd. gleich 20 % mehr als im vorjahr. bemerkenswert an diesen allemal "frisierten" offiziellen daten ist, daß die militärischen ausgaben italiens in höherem maße gestiegen sind, als dies von dem nato-gremium beschlossen wurde, mit einer progression, die die höchste ist zwischen den ländern der westeuropäischen union. noch interessanter sind die qualitativen änderungen, die in bezug auf neue intelligente waffensysteme vollzogen wurden, aber auch die bemerkenswerte interne reorganisation für die anpassung an die zu erfüllenden neuen aufgaben. so der immer höhere anteil von freiwilligen (söldnern) im gegensatz zu den militärdienstleistenden, die die relation vom soldat-waffe zum vorteil der letzteren modifiziert sieht, weiter die verlegungen verschiedener us- und nato-basen mit einer fortschreitenden verschiebung nach süd. die alte version, nach der italien mit seinen basen die verteidigungsaufgabe der südflanke der nato übernehmen soll, ist immer verfehlt. die anschaffung des flugzeugträgers garibaldi mit angriffsjägern an bord gibt der marine eine eigene luftwaffe, die es ihr erlaubt nach dem militärischen modell der mariners zu coerieren; nicht nur die existenz einer eingreiftruppe (fopi), sondern auch die aufstellung einer schnellen eingreiftruppe (fir), die beide aus den qualifiziertesten militärs der verschiedenen waffengattungen zusammengesetzt sind, verdeutlichen die offensive und weitreichende rolle, die die italienischen streitkräfte im mittelmeer ausüben, mit einer südlichen grenze der allianz, die sich für spadolini immer weiter "vom horn von afrika bis zu den azoren" und nach lagorio sogar vom kap horn bis zur golfregion verschiebt. die aufstellung der raketen auf comiso ist ein klares signal der aggressiven funktion, die gegen die länder nordafrikas und des mittleren ostens gerichtet ist und die durch die militarisierung von 22.000 hektar in den nepro bergen in sizilien nur noch bestätigt wird. dazu kommen der flughafen von signella, dessen wichtigkeit kürzlich durch das amerikanische interesse dort die "delta force" zu stationieren, unterstrichen wurde und die neuen militärischen flughäfen auf campedusa und pentelleria, die aufstellung eines geschwaders von mrca tornados (ein jagdbomber, der erdacht wurde, um atombomben ins herz des feindlichen territoriums zu tragen) auf gioia de colle in puglien; in der gleichen region in birgi, befindet sich auch die base der amerikanischen awacs; während in maddaloni (lecce) die bauarbeiten für das nationale luft- und raumfahrtzentrum begonnen haben, ein ereignis von noch nicht kalkulierbarer strategischer tragweite. die internationalisation der produktion und des kapital bestimmt eine situation der gleichzeitigkeit der umstrukturierungspolitik, die wiederum jeder einzelne staat der westlichen imperialistischen kette in bezug auf die eigenen besonderen bedingungen durchführt und so die politik der präventiven konterrevolution auf ökonomisch-politisch-institutioneller ebene gegen die klasse entwickelt. in beziehung auf den erreichten grad der politisch-militärischen-ökonomischen integration findet diese politik ihren ausdruck in einer ausgeprägten abstimmung/übereinstimmung der einzelnen staaten in ihrer politik gegen die politisch-militärische aktivität der guerilla; weiter wird auch nach einer übereinstimmung - wenn auch unterschiedlich - in der aggressionspolitik gegen die völker, die um ihre befreiung kämpfen, gesucht. dies alles innerhalb des allgemeinen

szenariums der krise. die auf der einen seite diese tendenzen verstarbt, auf der anderen die alten internationalen gleichgewichte zersetzt bis auflöst und sie so unsicher denn je macht. dieses bild der instabilität und der polarisation auf internationaler ebene beeinflußt direkt die nationale situation. eine tatsache, die es unwahrscheinlich macht, daß sich ein wichtiges glied aus der imperialistischen kette lösen kann, ohne eine vorherige politisch-militärische schwächung des westlichen imperialismus.

die entwicklung des revolutionären prozesses in unserem land für die erreichung der ersten etappe, bewegt sich in und gegen die gleichgewichte dieser allgemeinen situation und kann für sein vorankommen, nicht von der schwächung des westlichen imperialismus in dieser region absehen. dieses letzte element gilt für alle revolutionären kräfte, die gegen den imperialismus kämpfen, unabhängig von den strategischen zielen, die sie verfolgen.

der westliche imperialismus, die usa an der spitze, ist der hauptsächliche und erklärte feind des internationalen proletariats und der progressiven völker, die um ihre emanzipation kämpfen. dies bestimmt objektiv eine weite und vielfältige kämpffront gegen den imperialismus, sei es in der form, wie in den objektiven, in deren innern wir uns beziehen auf die prinzipien des proletarischen internationalismus, die in der militanten solidarität und vor allem im "machen der revolution im eigenen land" bestehen. der vorschlag der subjektiven festigung der antiimperialistischen kämpffront in dieser region findet in diesem tatsachenkomplex seinen antrieb und wir haben ihn als zu erreichendes ziel in dieser internationalen konjunktur bestimmt.

eine front, die gegen den hauptsächlichen feind operiert, den westlichen imperialismus, ohne sich jedoch auf die seite des östlichen blockes zu stellen. um dieses ziel zu realisieren ist es unerläßlich, die konkrete konfrontation mit allen revolutionären kräften, die den westlichen imperialismus bekämpfen zu vertiefen und dies über jede ideologische sektiererei, aber in wahrung der prinzipien die jede revolutionäre kraft leiten. eine konfrontation, durch die die punkte der politischen allianz gegen den gemeinsamen feind ausfindig gemacht werden, um so die notwendige zusammenarbeit zu erreichen, dies im respekt der besonderheit und der unterschiede, die diese kräfte kennzeichnen. in dieser dialektik ist es möglich die überwindung des gegensatzes von form und inhalt zu suchen, der manchmal den angriff auf den imperialismus charakterisiert.  
die roten brigaden für den aufbau der pcc stellen den antiimperialismus als integralen bestandteil des klassenkrieges von länger dauer für die eroberung der politischen macht, wie die entführung des generals dozier, die exekution des verantwortlichen der "multinationalen friedenstruppe" im sinai, garant des camp-david-abkommens, hunt und die exekution des vorsitzenden der sma, lando conti zeigen. die roten brigaden für den aufbau der pcc arbeiten an der dialektischen einheit zwischen angriff auf das herz des staates und antiimperialistischer kämpffront.

in unserem geopolitischen raum europa-mittelmeerbecken-mittlerer osten zeigen sich die widersprüche des westlichen imperialismus in akuter form, sei es durch die kämpfe des europäischen proletariats gegen die umstrukturierungspolitik und die wachsende aufrüstung oder durch die politisch-militärischen initiativen der guerilla in europa und durch die befreiungs- und emanzipationskämpfe der abhängigen länder. dies erzeugt auf der einen seite die relative schwäche des imperialismus, auf der anderen seite die objektive tendenz einer konvergenz zwischen den interessen des europäischen proletariats mit denen der progressiven völker in der region. das sich überschneiden der verschiedenen ebenen der widersprüche formt ein gegensätzliches interessengeflecht und ein unsicheres gleichgewicht. in der tat, europa konzentriert in sich - soweit es imperialistisches zentrum ist - die widersprüche der kapitalistischen produktionsweise; soweit es in seinen grenzen bestimmt wird von dem nach dem 2.weltkrieg stabilisierten gleichgewicht konzentriert es in sich die gegensätze zwischen den beiden blöcken; und soweit es kontaktzone zwischen den westlichen industrialisierten ländern und den abhängigen ländern ist, wird es direkt betroffen von den konflikten, die der westliche imperialismus in diesen regionen produziert hat (verschärft hauptsächlich durch die palästinensische frage, vor allem durch den heroischen kampf dieses volkes präsent, trotz des von der burgerlichen leitung der plo demonstrierten "liquidationskurses" durch die abkommen von amman).

diese widersprüche verstärken beim amerikanischen imperialismus die absicht gegenüber den alliierten - und in erster linie gegenüber den europäischen, die annahme der eigenen kriegerischen linie durchzusetzen; eine linie, die verschleiert wird durch den berüchtigten kampf gegen den internationalen terrorismus, deren wahrer zweck hingegen ist, die kontrolle in dieser region zu halten und auszuweiten. seit der amerikanischen intervention auf sigonella kam es zu einer folge von wahren und wirklichen akten von terrorismus, bis hin zur sogenannten libyschen krise, dies alles hat zu einer solchen zunahme der krisenfaktoren geführt, daß das szenarium der beziehungen im mittelmeeerraum eine substanzielle änderung erfahren hat. diese veränderungen sind auch konsequenz der offenen bekenntnis der usa und seiner treuem wachhunde, der zionistischen schlächter, zum staatsterrorismus als einer interventiosmethode, die ihr handeln ratifiziert. diese akte von staatsterrorismus tendieren auch dahin, die position der europäischen alliierten, sei es in bezug zu den usa oder zu den ländern der region neu zu definieren, um sie zu einer engeren atlantischen "treue" zu führen. soweit es die italienische position betrifft, hat sie ihren hektischen aktivismus, sei es am "busen" der allianz als auch in den beziehungen mit den arabischen ländern bestätigt; zu diesem wechselfpiel gehört auch der pathetische versuch des duos craxi-gonzales ihre strategische position mit ökonomischen vorteilen aufzuwiegen. diese situation verpflichtet die revolutionären kräfte, die nötige und mögliche politische allianz zu suchen und so einen eigenen beitrag zur stärkung der antiimperialistischen kampffront zu leisten, wo die bedingungen es möglich erscheinen lassen, glieder aus der imperialistischen kette zu lösen; genau wie es kein steriler pragmatismus ist, eine größere allianz mit den revolutionären europäischen kräften und allen revolutionären kräften dieser region zu suchen. diese ziele finden kraft und mögliche lösungen in den wachsenden schwierigkeiten des imperialismus, auswege aus seiner tiefen krise zu finden. auf dieser programmatischen linie beabsichtigen wir an der stärkung der antiimperialistischen kampffront zu arbeiten und in ihrem innern auch das unumstößliche objektiv der internationalen einheit der kommunisten zu verfolgen.

auf der grundlage der ml-prinzipien ist die pflicht der kommunisten auf internationaler ebene die alternative zu den beiden dominierenden blöcken in der welt konkret aufzubauen und auf der nötigen einheits- und allianz-ebene ohne verzug im revolutionären kampf gegen den imperialismus zu arbeiten. eine einheit der kommunisten, die natürlich nicht innerhalb des dogmatischen purismus der "ml-partei" gesucht wird, die ohne einfluß in den sozialen dynamiken sind. die einheit wird im umkreis des konkreten handels der revolutionären marxistischen kräfte gesucht, die eine politisch-militärische praxis ausdrücken und damit die allgemeinen interessen des proletariats im lebendigen klassenzusammenstoß im eigenen land repräsentieren. einheit mit allen konsequenten kommunisten, die, wenn auch mit unterschieden in bezug auf die konkrete situation, das strategische ziel der eroberung der politischen macht und der diktatur d. proletariats verfolgen. der strategische vorschlag des bewaffneten kampfes für den kommunismus ans proletariat des eigenen landes ist die grundlage für die politische und organisatorische vereinheitlichung der kommunisten, sie ist der lebensnerv einer effektiven internationalistischen politik. heute wie immer repräsentieren die revolutionären marxistischen kräfte vorgeschobene spitze im kampf gegen den imperialismus; und im konkreten kampf gegen den imperialismus wird innerhalb der front eine privilegierte beziehung mit ihnen gesucht, ohne jedoch die rolle vermindern zu wollen, die heute von den anderen revolutionären kräften eingenommen wird.

**KRIEG DEM KRIEG ! KRIEG DER NATO !  
DIE ANTIIMPERIALISTISCHE KAMPFFRONT SUBJEKTIV FESTIGEN!  
INTERNATIONALE EINHEIT DER KOMMUNISTEN !  
DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG IN KLASSENKRIEG FÜR DIE  
EROBERUNG DER POLITISCHEN MACHT UND DIE DIKTATUR DES  
PROLETARIATS VERWANDELN !**

februar 1986

für den kommunismus  
rote brigaden  
für den aufbau der pcc

## BEITRAG ZUR NAHOST VERANSTALTUNG, NOV. 86, WIESBADEN

die veranstaltung zu machen kam aus dem bedürfnis, unser verhältnis zum kampf im arabischen raum klarer zu kriegen. daß wir uns gerade jetzt genauer mit der politischen situation im arabischen raum auseinandersetzen, kam aus den diskussionen zu libyen und dem kampf der palästinenser, die erschießung des bürgermeisters, dem kampf in den besetzten gebieten und dem lagerkrieg. dies kommt für uns zusammen mit der entwicklung der kämpfe hier: die idee der we-front, die ahnung, wie front hier laufen kann im hungerstreik und der kongress. der kongress als möglichkeit für die revolutionäre linke hier, die diskussionen zusammen zu führen, zu vereinheitlichen ... und die tatsache, daß ausländische genossen teilnahmen, von den bedingungen und kämpfen in ihren ländern berichteten, ihr wille, sich mitzuteilen und unsere erfahrungen, diskussionen von hier mitzukriegen, hat das bedürfnis verstärkt, die revolutionären kämpfe außerhalb der brd genauer zu verstehen. wofür und wogegen sie sich richten. daraus entsteht für uns die frage, was haben die kämpfe miteinander zu tun. aus dem bewußtsein, daß es kein volk, das um seine befreiung kämpft, alleine schafft, den imperialismus zu besiegen, erst recht wir hier in der brd nicht; der wunsch, perspektive und notwendigkeit entsteht, zusammen zu kämpfen. dies bedeutet für uns hier in der diskussion, uns einen begriff von internationalismus zu

schaffen. wir wollen hier in der veranstaltung vom kampf der palästinenser gegen die zionistische, imperialistische aggression berichten. damit wollen wir der ganzen desinformation und hetze der schweine was entgegenzusetzen, wo wir in den diskussionen gemerkt haben, daß dieser propagandadreck auch in unseren köpfen rumschwirrt und wir wollen die auseinandersetzung mit den zielen und der konkreten situation der palästinenser. wir sagen was zu der rolle der brd und westeuropa (we) in der derzeitigen imperialistischen strategie gegen den gesamten arabischen befreiungskampf, weil darin deutlich wird, daß wir gegen den gleichen feind kämpfen und zusammen mit dem gesellschaftlichen ziel: für die befreiung, klar wird, daß wir den kampf international führen müssen. wir haben in der analyse den schwerpunkt auf brd und we gelegt, weil wir ja hier leben und kämpfen, und weil wir es wichtig finden, sich der verantwortung und der möglichkeit, die das bedeutet, bewußt zu werden.

die palästinensischen lager sind zentren der revolution und der palästinensischen identität. die bevölkerung in den lagern schafft sich kollektive lebens- und kampfstrukturen, sie entwickeln darin die vorstellung, wie ein befreites palästina aussehen soll - schulen, kranken Häuser, kindergärten, - in selbstverwaltung und für alle; die befreiung der frauen ...